

de das heidnische Frühlingsfest mit der Entzündung eines großen Feuers gefeiert. Seit dem 15. Jahrhundert wird ein Maibaum aufgestellt und geschmückt. Der Maibaum ist ein geschmückter Baumstamm, der von Zweigen befreit wird, oder ein Stock. An seiner Spitze hängt ein Tannenkranz.



¹heidnisch – языческий

b.  Hören Sie, wie Jugendliche den Ersten Mai in Süddeutschland feiern. Wählen Sie, welche Informationen Sie im Text gehört haben.

1. Der Erste Mai ist das erste Fest, das man draußen feiert.
2. Am Ersten Mai wird der Maibaum aufgestellt und geschmückt. Das gehört zur Tradition des Festes.
3. Am Ersten Mai geht man mit der Familie in die Kirche.
4. Man feiert den Ersten Mai meistens mit Freunden.
5. Man verbindet den Ersten Mai mit dem Frühlingsanfang.
6. Man feiert in manchen Orten das Fest in der Nacht zum ersten Mai bei Feuer und Musik.

c.  Was Neues haben Sie aus dem Text erfahren? Fassen Sie den Inhalt des Textes kurz zusammen.

d. Gibt es in Belarus den Brauch, einen Maibaum aufzustellen?

8 Volksfeste in Belarus.

a. Der belarussische Volkskalender. Was ist das? Was steht da?

b. Lesen Sie über den belarussischen Volkskalender. Welche großen Volksfeste pflegt man in Belarus auch heute?

Der belarussische Volkskalender

Die Ostslawen markierten in den Volkskalendern ihre Feste, Spiele und die Zeit der landwirtschaftlichen Arbeit. Die Wochentage im Kalender wurden in weibliche und männliche unterteilt. Der Montag war z. B. ein männlicher, starker Tag, an dem man Gurken, Kürbisse und Erbsen pflanzte. Er war auch

ein Unglückstag, an dem es sinnlos war, etwas zu bauen oder eine Reise zu machen. Der Dienstag war auch männlich, zählte aber zu den Glückstagen. Der Mittwoch war weiblich, ungerade und mager. Am männlichen Tag Donnerstag war es verboten, Gemüse zu pflanzen. Der Freitag war ein weiblicher, ungerader, magerer Tag. Der Samstag war ein weiblicher Tag, an dem nur Arbeiten im Haushalt erlaubt waren, aber man durfte keine Wäsche waschen. Es war gut an diesem Tag, das Vieh auf die Weide zu treiben. Am weiblichen Tag Sonntag waren alle Arbeiten verboten. Es war nur erlaubt, Flachs anzubauen. Die Verletzung dieser Kalenderregeln führte dem Volksglauben nach zu verschiedenen Unglücksfällen.

Der belarussische Volkskalender hatte viele Feste und damit verbundene Sitten und Bräuche. Ein großes Volksfest gehört zu jeder der vier Jahreszeiten. Um ein großes Fest gruppieren sich die anderen Feste. Die vier großen Volksfeste sind mit der Winter- und Sommersonnenwende verbunden. Zu den großen Festen gehören Ostern im Frühling, das Kupala-Fest im Sommer, Pokrow im Herbst, Weihnachten im Winter. Man pflegt heute die Volksfeste mit großer Liebe und Achtung.

c. Lesen Sie den Text noch einmal und schreiben Sie zu jedem Wochentag Informationen heraus.

(der) Montag: männlich, stark, ...

d. Halten sich Ihre Eltern / Ihre Großeltern an den Volkskalender? Wenn ja, dann antworten Sie: Wann halten Sie sich an den Volkskalender?

e. Lesen Sie die Überschrift des Textes. Um welches Volksfest geht's im Text?

f. Lesen Sie den ganzen Text und überprüfen Sie Ihre Vermutungen.

Eine Nacht des Jahres

Eines der ältesten und schönsten Volksfeste in Belarus ist das Kupala-Fest, das in der Nacht vom 6. auf den 7. Juli gefeiert wird. Wer keine Angst vor Hexen hat, Wahrsagerinnen glaubt oder gerade unglücklich ist, zieht in dieser Nacht aufs Land. Überall an den Flüssen und Seen lodert Feuer aus¹, wo sich Jung

und Alt trifft, um zu tanzen und einen Sprung durchs Feuer zu machen. Man empfiehlt am Kupala-Tag verschiedene Kräuter zu sammeln, die vor Hexen und anderen bösen Zauberern schützen. Alles, was auf dem Kupala-Fest geschieht, ist als recht anerkannt². Das nutzten die



Liebespaare aus, die von ihren Eltern keine Erlaubnis zum Heiraten bekamen. Ein anderer Brauch ist: Mädchen flechten Blumenkränze und werfen diese ins Wasser. Wenn zwei Kränze zusammenstoßen, wird das Mädchen noch in diesem Jahr heiraten. Um Mitternacht gehen alle in den Wald, um die Glücksblume (Farnkraut), die in dieser Nacht zu blühen scheint, zu suchen. Wer sie findet, wird sein Leben lang glücklich sein.

Der in der Kupala-Nacht 1882 geborene Iwan Luzewitsch (Jan-ka Kupala) schrieb: „Schöne und große Symbolik liegt in dem Volksglauben: Wer die Kupala-Blume findet, die nur in der



Kupala-Nacht blüht, der wird ewig glücklich sein. Ich habe die Kupala-Symbolik zu meiner Lebensaufgabe gemacht. Ich möchte diese Glücksblume für mein Volk erobern³, damit mein Volk ewig glücklich leben kann.“

¹auslodern – вспыхивать; ²anerkannt sein – быть признанным, правомочным; ³erobern – зд.: найти

g. Lesen Sie den Text noch einmal, schreiben Sie aus dem Text Schlüsselwörter heraus und erzählen Sie über das Kupala-Fest nach den Schlüsselwörtern.

h. Schreiben Sie über ein Volksfest, das in Ihrer Gegend gefeiert wird.

Tipps

- ✓ Sammeln Sie zuerst die Wörter und Wortverbindungen zu den folgenden Fragen:
 - Wann wird das Volksfest gefeiert?
 - Was gehört zur Tradition des Festes?

- Was schenkt man zu diesem Volksfest?
- ✓ Wählen Sie einen Anfang zu Ihrem Schreiben:
 - Jeder Ort hat seine Sitten und Bräuche, die den Jahreslauf begleiten. ...
 - In unserem Ort sind ... lebendig geblieben. ...
 - Im Herbst / Winter / Sommer / Frühling lädt die Stadt / das Dorf zu ... ein. ...
 - Es ist bei uns so ein Brauch ...

9 Kultur und Volkstrachten.

a. Deutsche Volkstrachten. Was Besonderes finden Sie an diesen Volkstrachten?

b. Lesen Sie eine kurze Information über deutsche Volkstrachten.

Faszinierend für die Besucher jedes Landes sind auch die Volkstrachten und die damit verbundenen Traditionen. Die Mädchen und Frauen tragen Trachtenkleider. Das sind Kleider mit enger Taille und weitem Rock. Sie können aus einfarbigem oder bedrucktem Baumwollstoff, Leinen oder aus Seide sein, auch aus Stoffen mit traditionellen Mustern.

Dazu trägt man eine meistens weiße Bluse mit Puffärmeln oder schmalen Ärmeln, sowie eine Schürze.

Die Männer tragen Lederhosen, Kniestrümpfe und eine graue Jacke mit grünen Aufschlägen¹. Über diese Kleidung wundert sich in Deutschland niemand, es ist oberbayerische Volkstracht. München ist aber die einzige deutsche Großstadt, in der man heimische² Tracht trägt.



Das Trachtenkleid ist eine Kleidung, die für eine bestimmte regionale (Volks-) Gruppe typisch ist.

¹der Aufschlag – лацкан; ²die heimische Tracht – национальная одежда определенной местности

c.  Belarussische Volkstrachten. Lesen Sie den Text und finden Sie die Antworten auf die Fragen.